

Inhalt

Geleitwort	9
Vorwort	12
Dank	17
Teil 1: Theorie und Praxis	19
1. Theorie der lösungsfokussierten Therapie	20
1.1 Technik und Theorie	26
1.2 Kurzer Abstecher in die Geschichte der lösungsfokussierten Therapie	27
1.3 Das lösungsfokussierte Konzept	32
1.4 ... und seine Annahmen	33
1.5 Fazit	42
2. Die Beziehung zwischen Therapeut und Klient	44
2.1 Forschungsergebnisse	45
2.2 Die Therapeut-Klient-Beziehung in der lösungsfokussierten Therapie	45
2.3 Das emotionale Klima	46
2.4 Die Einstellung des Klienten	48
2.5 Die Einstellung des Therapeuten	49
2.6 Zweigleisig denken	51
2.7 Fallbeispiel: Laura	54
3. Den Klienten verstehen	66
3.1 Hören und zuhören	66
3.2 Bedeutung	67
3.3 Problemgespräch oder Lösungsgespräch	69
3.4 Inhalt oder Prozess	71
3.5 Fallbeispiel: Marie	74
4. Emotionen in der lösungsfokussierten Therapie	86
4.1 Emotionen oder Verhalten	88
4.2 Emotionen für Lösungen nutzbar machen	89
4.3 Fallbeispiel: Betty	90
4.4 Fallbeispiel: Neil	95

4.5 Eigene Emotionen für die Lösungssuche des Klienten	98
nutzbar machen	98
4.6 Fallbeispiel: Sandra und ihre Töchter	98
4.7 Emotionen und das Resümee	101
4.8 Fazit	102
5. Der Prozess der Zielklärung	103
5.1 Ziele oder Lösungen	103
5.2 Die Aufgabe der Zielklärung	104
5.3 Zielklärung: Der Prozess	105
5.4 Ziele und Emotionen	107
5.5 Fallbeispiel: Marilyn	108
<i>Erste Sitzung</i>	108
<i>Zweite Sitzung (2 Wochen später)</i>	114
<i>Dritte Sitzung (2 Wochen später)</i>	117
<i>Vierte Sitzung (3 Wochen später)</i>	117
<i>Fünfte Sitzung (5 Wochen später)</i>	120
5.6 Entscheidungsfindung als Ziel	122
5.7 Der Klient will das Verhalten eines anderen Menschen ändern	124
5.8 Fazit	125
6. Das Team hinter dem Spiegel und die Beratungspause	127
6.1 Vorteile für den Therapeuten	128
6.2 Vorteile für den Klienten	129
6.3 Einführung des Teams und die Pause	130
6.4 Realitäten von Teamarbeit und Pause	131
6.5 Der Teamprozess	132
6.6 Die duale Perspektive auf den Klienten	133
6.7 Teamarbeit und emotionales Klima	134
7. Resümee und Vorschlag	137
7.1 Resümee	137
<i>Struktur des Resümee</i>	139
<i>Fallbeispiel: Familie B.</i>	139
<i>Fallbeispiel: Familie B. (Fortsetzung)</i>	141
7.2 Vorschlag	142
<i>Vorschläge individuell zuschneiden</i>	144
<i>Fallbeispiel: Familie B. (Fortsetzung)</i>	145
<i>Fallbeispiel: James</i>	147
<i>In der SFT häufig verwendete Vorschläge</i>	150

7.3 Fazit	153
Zum Resümee	153
Zum Vorschlag	154
Vorschlag	155
Teil 2: Lösungsfokussierte Therapie in der Praxis	157
8. Paartherapie	158
8.1 Die Einschätzung	160
<i>Eine gemeinsame Sitzung</i>	160
<i>Eine Einzelsitzung mit jedem Partner</i>	161
<i>Die Entscheidung</i>	164
8.2 Die Therapie	165
<i>Mit beiden Partnern abwechselnd sprechen</i>	165
<i>Sanft konfrontieren</i>	166
<i>Mit Streitigkeiten in der Therapiesitzung umgehen</i>	168
<i>Eine gemeinsame Lösung konstruieren</i>	169
<i>Kommunikation</i>	171
<i>Fallbeispiel: Miriam und Nate</i>	171
<i>Psychoedukation</i>	173
<i>Sexuelle Vertrautheit</i>	175
<i>Das Resümee</i>	176
8.3 Fazit	177
9. Familientherapie	178
9.1 Die Einschätzung	178
9.2 Familien mit Kindern oder Jugendlichen	179
9.3 Strukturierung des Gesprächs	180
9.4 Fallbeispiel: Familie T.	181
9.5 Eltern, die nicht einbezogen werden möchten	185
9.6 Einzelgespräch mit dem Kind	186
9.7 Fallbeispiel: Troy	187
9.8 Zwischen Kindern und Eltern vermitteln	191
9.9 Familien mit betagten Eltern und/oder erwachsenen Geschwistern	191
9.10 Fazit	192
10. Therapeutisches Arbeiten mit unfreiwilligen Klienten	194
10.1 Was charakterisiert einen unfreiwilligen Klienten?	198
10.2 Die Beziehung zwischen Therapeut und Klient	198

10.3 Mit Klienten kooperieren	200
10.4 Emotionen	202
10.5 Die Verwendung von Techniken	202
10.6 Das Behandlungssystem	203
<i>Fallbeispiel: Beratungsarbeit mit Bea</i>	206
10.7 Fazit	213
11. Langzeitfälle	215
11.1 Der Klient hat das Problem, die Therapie zu beenden	217
11.2 Der Therapeut hat das Problem, die Therapie zu beenden	218
11.3 Fallbeispiel: Beratungsarbeit mit Joe	218
<i>Die berufliche Situation der Klientin</i>	219
<i>Die Beziehung der Klientin</i>	220
<i>Freude am Leben</i>	221
11.4 Die Selbsteinschätzung des Therapeuten beim Beenden der Therapie	221
11.5 Klienten mit chronischen Problemen	222
11.6 Fallbeispiel: Virginia	223
11.7 Fallbeispiel: Der Mann, der Stimmen hörte	228
11.8 Anpassung an die Behinderung	234
11.9 Fallbeispiel: Carol	235
11.10 Fazit	238
12. Lösungsfokussiertes Vorgehen in Krisenfällen	240
12.1 Unterschiedliche Reaktionen auf eine Krise	240
12.2 Was ist eine Krise?	241
12.3 Von der Notwendigkeit, zwei Hüte zu tragen	242
<i>Der Hut des Therapeuten</i>	242
<i>Der Hut des Sozialkontrolleurs</i>	242
<i>Welchen Hut soll der Therapeut aufsetzen?</i>	243
12.4 Fallbeispiel: Randy	243
12.5 Notfalleinschätzung und sofortiges Handeln	249
12.6 Klienten in Krisensituationen zuhören	251
12.7 Bedeutung eines engen Zeitrahmens – Fallbeispiel: Philip	251
12.8 Fazit	255
13. Schlusswort	257
Literatur	258
Über die Autorin	271